

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Kontexturen und Objektinvarianten IX**

1. In der folgenden Serie von Aufsätzen zeigen wir kontexturelle und nicht-kontexturelle Objektinvarianten, d.h. von invarianten Eigenschaften aller Objekte (vgl. Toth 2013), die den von Bense (1975, S. 35 ff.) bestimmten semiotischen Invarianten gegenüberstehen. Der vorliegende Aufsatz behandelt Zugänglichkeit.

### **2.1. Kontexturelle Zugänglichkeit**

#### **2.1.1. Systeme**

Die Zugänglichkeit führt in diesem Fall in die Differenzbereiche verschiedener Wir-Kontexturen.



Rest. Villa Rustica, Gablenberger Hauptstr. 20, D-70186 Stuttgart

#### **2.1.2. Teilsysteme**

Bei Laubengängen liegen Verbindungen wir geschiedenen Wir-Kontexturen vor.



In der Ey 33, 8047 Zürich

### 2.1.3. Objekte

Briefkasten bei einem Mehrfamilienhaus.



Salerstr. 19, 8050 Zürich

## 2.2. Nicht-kontextuelle Zugänglichkeit

### 2.2.1. Systeme

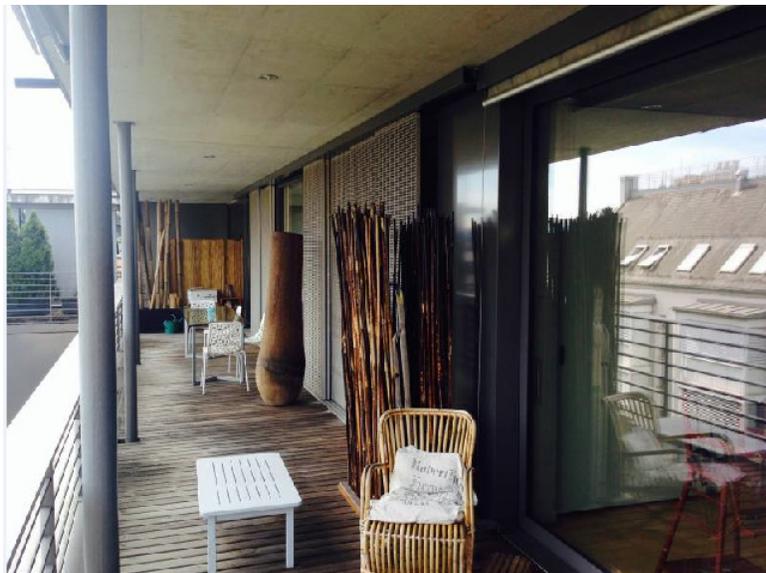
Hier liegt im Gegensatz zum Beispiel in 1.2.1. ein Systemkomplex vor.



Akazienstr. 2, 8008 Zürich

### 2.2.2. Teilsysteme

Im Gegensatz zu den Laubengängen in 1.2.2. betreffen alle Balkon-Zugänge auf dem folgenden Bild dieselbe Wir-Kontextur.



Hinterbergstr. 28, 8044 Zürich

### 2.2.3. Objekte

Briefkasten bei einem Einfamilienhaus.



Blauenstr. 10, 4054 Basel

### Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

3.4.2015